

# Gemeindeschule Hausset

Haus des Lernens und des Lebens



Dezember 2016

## Auswertung Elternbefragung Thema „Elterninformationsabend“

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Eltern, die sich die Zeit genommen haben, an dieser kleinen Umfrage teilzunehmen. Schulentwicklung kann nur mit solchen Rückmeldungen betrieben werden und dank der doch recht hohen Teilnahmequote stellt das Ergebnis dieser Befragung ein repräsentatives Ergebnis für die Gemeindeschule Hausset dar.

### 1. Rücklauf

Insgesamt waren 121 Familien auf den verschiedenen Elterninfoabenden vertreten, von diesen 121 Familien haben 72% den Bogen ausgefüllt, ein sehr hoher Rücklauf. In der Primarschule war die Beteiligung merklich größer (90% zu 40%), ein spezieller Grund dafür ist nicht direkt ersichtlich.

### 2. Interpretationsansatz Organisation und Rahmen

80% der Eltern sind zufrieden mit dem Einladungsvorlauf. Also rund 1/5 der Eltern wünscht sich eine Vorlaufzeit von 2 beziehungsweise 3 Wochen. Lediglich eine Klasse lag in einer Vorlaufzeit von weniger als zwei Wochen, alle anderen Elternabende waren mit längeren Fristen bereits auf dem Ferienkalender angekündigt. Das lässt den Schluss zu, dass die Einladung auf dem Ferienkalender nicht ausreicht, offensichtlich wird das Dokument nicht mit ausreichender Sorgfalt auf enthaltene Termine gelesen.

Mit den Rahmenbedingungen sind 95% der beteiligten Eltern einverstanden. Bei der gewünschten Anfangszeit sind die Resultate recht ausgeglichen mit einer leichten Präferenz für 20 Uhr.

Fast 90% der Eltern halten die Dauer der Infoabende für angemessen, wobei die Dauer in der Schule von 30-90 Minuten variierte; im Kindergarten der Abend länger als 2 Stunden dauerte. (Es gibt keine Querverbindung zwischen einer mangelhaften Information und eine kurzen Veranstaltungsdauer.)

Bei dem Wunsch nach Anwesenheit der Schulleiter stimmen die Eltern mit quasi 50% pro und 50% contra ab, lediglich 30% der Eltern wünschen sich die Anwesenheit der Fachlehrer (Religion und Sport) beim ersten Elternabend der 1. Klasse.

Die Atmosphäre wird mit deutlich positiven Adjektiven beschrieben, hier gab es neben den 260 positiven Rückmeldungen lediglich zwei Eltern, die den Umgangston als „distanziert“ bewerteten.

### 3. Interpretationsansatz Inhalte

Sehr beruhigend ist zu lesen, dass sich fast 90% der Eltern über die schulische Umgebung ihrer Kinder informiert fühlen. Fast alle Items, die detailliert in der Umfrage behandelt wurden, erhalten Rückmeldungen im positiven bzw. deutlich positiven Bereich. Das spricht für eine hohe Zufriedenheit in Bezug auf den Informationsgehalt der Infoabende. Ebensoviele Eltern bestätigen, dass Fragen und Anregungen geäußert werden können. Demzufolge erscheint es logisch, dass fast  $\frac{3}{4}$  der Eltern gerne darauf verzichten möchten, Tagesordnungspunkte vorzuschlagen, wenn eh alles thematisiert werden kann.

Lediglich zwei Eltern finden die Vorstellung der Lehrpersonen unzureichend, alle anderen Eltern können sich nach dem Infoabend ein gutes Bild der Personen machen, die ihre Kinder unterrichten.

Rund 75% der Eltern stimmen überein, dass der gebotene Diskussionsraum ausreichend ist und rund 50% der Eltern begrüßen eine Vorstellungsrunde; wobei mit steigendem Alter der Kinder das Bedürfnis nach dieser Runde merklich (logischerweise) abnimmt.

#### 4. Interpretation Nachbereitung

Auf die Frage nach einem Protokoll/Handout bezüglich der Infoabende antworten 65% der Eltern mit einem klaren Nein. Bei der Frage, ob einzelne Themenbereiche auch in schriftlicher Form übermittelt werden können, haben nur 30 Meldungen in den 5 Bereichen gezählt werden können.

(Piste: ja/nein? Wenn, dann welche Inhalte auf Handout? Gefahr steigende Abwesenheit?)

#### 5. Interpretation Elternratsbeteiligung

84% der Eltern kennen den Elternrat und seine Projekte, besonders die Infobriefe werden mehrfach positiv hervorgehoben. In einigen Gruppen ist die Vorstellung des Elternrates wohl nicht als solche wahrgenommen worden, hier sollten die Elternratsvertretungen vielleicht deutlicher bei der Vorstellung sein.

#### 6. Fazit

Insgesamt kann das Ergebnis der Umfrage deutlich belegen, dass sowohl Rahmen als auch Inhalt der angebotenen Informationsabende den Erwartungen der Elternschaft entspricht. Grundlegendes Nachsteuern ist also seitens der Schule nicht erforderlich. Bei einzelnen Items wird das pädagogische Team der Schule sich selbstredend in Frage stellen und versuchen zu optimieren.

Was die Einladungen zu den Abenden angeht werden die Eltern in Zukunft gesondert eingeladen – eine Einladung via Ferienkalender scheint die Eltern nicht deutlich genug zu erreichen.

Auf eine schriftliche Nachbearbeitung in Form eines Protokolls oder eines Handouts verzichtet die Schule um zu vermeiden, dass die Anwesenheit der Eltern durch die Zurverfügungstellung dieser Informationen abnehmen könnte.

Bei der Vorstellung der Ergebnisse beim Elternrat stellte sich heraus, dass es von Interesse wäre, wenn in allen Gruppen zu Beginn des Abends eine Kontaktdatenliste erstellt würde, die dann anschließend den interessierten Eltern ausgegeben werden könnte.